

Offenbach Post am 6. Mai 2019

Minimalinvasive Eingriffe auf dem Vormarsch

Chirurg am Ketteler Krankenhaus betont Vorteile / Entsprechende Expertise notwendig

Offenbach – Auf dem deut-
schen Chirurgenkongress En-
de März in München zählte
dies zu den wichtigsten The-
men: Immer mehr Studien
belegen, dass minimalinvasi-
ve Operationen auch bei
Krebs im Langzeitverlauf be-
ser abschneiden als offene
Eingriffe. Allerdings nur,
wenn der behandelnde Chi-
rurg auch über die entspre-
chende Erfahrung in dieser
Technik verfügt. Was Patien-
ten zu dem Thema wissen
sollten, erläutert Prof. Dr. Vi-
torio Paolucci vom Ketteler
Krankenhaus Offenbach, der
den Kongress besucht hatte.
„Den Trend hin zu minima-
linvasiven Operationen ha-
ben wir bereits seit etwa 30



Prof. Dr. Vittorio Paolucci
Ärztlicher Direktor des Ketteler
Krankenhauses Offenbach

frühen Verlauf nach der OP
zu besseren Ergebnissen
führten und wesentlich scho-
nender seien, sagt Paolucci,
sondern auch keinerlei Nach-
teile im Langzeitüberleben
zu befürchten sind. „Aller-
dings muss der Operateur
über ausreichende Erfahrung
verfügen, worauf die Deut-

sogar der Lunge auf diese
Weise entfernt werden, so-
fern die Indikation klar ist.
„Allerdings muss der Tumor-
zustand passen“, sagt Paoluc-
ci. „Eine minimalinvasive OP
ist für den Patienten weniger
schmerzhaft und bedeutet
weniger Stress für den ge-
samtten Körper.“ Das Immun-
system werde weniger in Mit-
leidenschaft gezogen, sodass
das Risiko von Wundinfektio-
nen oder Lungentzündung
geringer ist. In der Regel kön-
nen die Patienten das Kran-
kenhaus bereits innerhalb
weniger Tage verlassen.
Weniger Komplikationen,
kürzere Klinikaufenthalte,
schnellere Erholung für den
Patienten, und all das bei ge-
nauso vollständiger Tumor-
entfernung wie beim offen-
chirurgischen Vorgehen – all
das spricht für die minimalin-
vasive Entfernung von Tumo-
ren. „Allerdings sollten Pa-
tienten darauf achten, den
richtigen Operateur zu fin-
den“, betont Paolucci. „Die-
ser muss nicht nur über das
Know-how und die Erfahrung
in Sachen minimalinvasiver
Chirurgie bei Tumorerkran-
kungen verfügen, sondern
auch die offene OP beherr-
schen.“ Während des Ein-
griffs können immer Komplika-
tionen auftreten, sodass
ein Umstreifen von minima-
linvasiv auf offen schnell und
sicher möglich sein müsse, so
der Chirurg.

soh